Ich Hans Henrich von Breidenbach vnd Ich Appolonia geborne von Breidenbach gnandt

Breidenstein sein ehelische Hausfrau, thun, kundt per vns vnsere Erben vnd Erbnehmen in diesem brieff ordentlichen bekennende, das wir mit vor wolbedachtem mueth vnd vnsers besten
wissens, recht vnd erbeth, nach rechter wolerstandener Leibrechtlicher Vorbedacht, gutes vnd vorbuedtes Ja Saffte vnd mancht dieses offenen Erbfall, in der besten form, maß vnd weise, wie es in Erbfallen
vom Adelichen Rechten, oder von gewonheit wegen, aber allen besten saffte vnd macht hatt, haben soll, Kan oder mag, Dem Strengen Ehrenvesten vnd Erneuesten Alexander Doringen zu Kempgaißen
gesessen, Ja allermaßen wir solche stuck bißhero gutlichen behaben, Inegehabt, genutzt, gebraucht, oder aus Jahaben, nutzen, nießen vnd gebrauchen mengen, welche mannchl Vergessenheit oder Vor-
griffen, vnd oder zu besserung frei seind, Dieselbe hat Vorernanter Doctor Meister Alexander Doring Vnser freundlicher lieber Vetter vnd ahn gangbarer münz Gueter zu mancher
Gueter geben, Vier hundt, Jeder gulden zu Funfzig Neuch Heller, Ja einer Summa Volkommlichen vnd gutlichen entlichen vnd bahrunder Hoffstatt, welche wir aus ihr Vnser gewarsame
wiederlichen empfangen, vnd Ja Vnsern vnd Vnsserer Leibes Nutzlichen nutzen gewendt haben, Dagen derwegen ermelter Vnsers Vetters vnd desselben Erben
abgemelter Summa ganz quitt, ledig vnd los, vor vns wellentgeltlich vnd sol ergin hinfuerter vnser freundlicher lieber Vetter vnd desselben Erben, gemelt vnser
bißhero Ingehabte Gerechtigkeitt, als hauß, hofstatt, Vieder, Mell, Bartten, Wiesen, acker vnd alles andere, nichts dauon ab, noch außgeschieden, Jnnen haben, sich derselben
nach allem seinem Wolgefallen gleichs anders seiner Eigenthum, nutzen, nießen vnd gebrauchen, friedlich, gerueglich, ohn Vnser oder Vnsserer Erben aus sonsten mennigliche Jrrung
Jntrag oder Vorhinderung, Wie was es behalt Vor sich vnd Vnsserer Erben, Vnserm freundlichen lieben Vetter, ohne Anspruch vnnd desselben Erben, mit handt vnnd mundt
vnd Ja rechter Warhaftigkeit von solchen Gueter, mit allen dem Ja vnd zugehoerden, als vnbegriffen, saffte dieses Verkaufs abgetretten, vnnd zu wahren natuerlichen
vnd Volkommlichen besitz eingeraumbt vnd hanbhafft gemacht, ohngemelten Hoffmeister dis, alle vorsichtigkeit als hauß, hofstatt vnnd vnnd zugehoerige dienen
Mell, Bieder vnd Bartten nebenst Wiesen vnd Vigell cedirt gibt, Wir gereden vnd versprechen aus vor vns vnnd Vnsserer Erben gedachten
Vnsserm freundlichen lieben Vetter vnd desselben Erben, der Vor dieses brieffs vnd seinem gutten Willen vnnd willen Jnnen hatte, dieses kaufs vnnd verkaufs
bey Verpfendung Vnsserer hand vnnd Gelbter, sie seien lingenth, aufgrundt, erbtreglich oder eigenweglich, jedergeit rechte volnkommen vnnd gnugsame Vnsserfaffte
Ja vnnd aisbrechlich Rechtens Folgen, Als Recht der landtt gewonheit ist, aus so dick vnnd Mell Jedergeitt Vonnoten sein wirdt mit wissentlichen Verzichung, aller
vnnd jeder Exceptionen, Freiheiten vnnd Gerechtigkeiten des Rechten, Da vns hierzuegen zu gutten vnnd offtgedachten brieffen oder dieses Erbfalls zu vorstellen vnd zu fuehren
Nemen vnnd weisen mag, Alles gueterlich vnnd ohne gefahrde, Zue Vrkundt hab Ich Hans Henrich von Breidenbach zu mir vnnd meinen Erben
mein aufgedruckt Jnsiegell als dieses brieffs geschehen, vnnd eigner handt vnder schrieben, Ich hab Ich Appolonia von Breidenbach geborne von Breidenbach
gnandt Breidenstein wol gutlichen erbatten, der Edlen vnnd Ernuesten Caspar von Breidenbach gnandt Breidenstein der Eltern meines freundlichen lieben Vetters,
Das er sein angeborn Jnsiegell aufs für mich als dieses brieffs, welches Ich eigner handt vnder schrieben, welches Ich Caspar von Breidenbach
gnandt Breidenstein also vmb gemelter meiner Eltern bittel willen gethan hab, Doch mir vnnd meinen Erben ohne schaden, Geschehen den letzten
Monatt Tag Martij Im Jahr Dausent Funffhundert vnd Funfzig vnnd Zwey.

Ich meine Fürbitte mit

Johann Conrad v. Berg-Imbach
Herbaud Alexander v. Löwenstein
zu Assam und Bobenhausen
über Ehrenfriedersdorf
1592 22 Jahr

N. 367.

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK
GIESSEN

Ich Hans Henrich von Breidenbach und Ich Appolonia geborne von Breidenbach gnandt
Breidenstein sein eheliche Hausfrau, Thun, kundt vor Uns unsere Leben und Lebensnahmen in diesem brieff ohnwidersprechlichen bekennende, das wir mit vor wolbedachtem muth und unsers lebens nutzens
und wolfahrt und ordenlich, auch rechten wolbewust der Sachen, ohne Verhaltnuss, Gefahr und Verbindtnuss, so Saffe und macht dieser offenen brieffe, in der besten form, maass und weise, wie ob es Rechtlicher
und Ordentlicher Rechten, auch von gewonheit wegen aber allen bester Saffe und macht hatt, haben soll, Kan oder mag, dem Strengen Edlen und Tugendsamen Herrn Alexander Doringer zu Limpurgshof, unser
Lieben Vetter und Schwager, Ritter und Rathmeister zu Mantzigk, unserm freundlichen lieben Vetter und seiner ersten Ehe Hausfrauen Unsere Ehrentheilhaftt, also dem Dieselben und Ehrlich
Leutt, so gleichen andern Leuth, Landsleuth, Weib und Kinder gehatt, Ich sei als Haus, Hofe, Dieder, Mell, Acker, Wiesen, Garten, Ist und Was zu Limpurgshof gelegen, nichts dauon noch nichts
ausgeschieden, In allermassen wie solche stuck bissher geruhiglich besessen, Inngehatt, genutzt, gebraucht, wie auch haben, nutzen, nutzen und gebrauchen mogen, Welche monatt Verfallen oder Ver-
schieben, Wieder zu besserung kommen sein, Hierumb hat Vermelter Rathmeister Alexander Doringer, Unser freundlicher lieber Vetter, und als ganzbarer mann Sieben Gulden Zinnsz
Jeres geldes Nur Nutz, Jedes gulden zu Fronzig Pfenig Nutz, In einer Summa Volkommlicher und gutlicher erlegt und bezahlet, Welche Wir auch Unser gewarsame
wirtlichen empfangen und In Unsern und Unserer Leben Nutzen mugen gewendt haben, Dagegen demselben erwelten Unserm Vetter und desselben Leben,
abgemelter Summa ganz quitt, ledig und los, Und Ihme Welchergestalt und solchergestalt Unser freundlicher lieber Vetter und desselben Leben, gemelt Unser
bissher In gehabte Ehrentheilhaftt, als Haus, Hofe, Dieder, Mell, Garten, Wiesen, Acker und alles andert, nichts dauon ab, noch ausgeschieden, Inn haben, sich der selben
nach allem seinem Wolgefallen gleichs andern seiner Eigenen, nutzen, niessen und gebrauchen, freudeich, genuglich, als Unser der Unserer Leben auch sonsten mannigliche Inhalt
Inhalt oder Vergnedung, Wie maans schaffen Verlauffen und Unserer Leben, Unserm freundlichen lieben Vetter, als Kaufern und dessen Leben, mit handel und wandel
Dann In ersten Wirthschaftt von solchen Gutern mit allen Ihren In und Zugehorungen, auch Umgreiffen, Gefall, dieser Verkauffung abgedrettet, und die Wahren redlichen
und Volkommlichen Besitz eingeraumbt und Gewahrsam gemacht, abgemelten Hofmeisters die alle Ihre solche Ehrentheilhaftt als Haus, Hofe und Dieder, Zeuge zuhorige Dieder
Mell, Garten, Wiesen und Garten mehrend, Nutz und Nutzen cedirt haben, Wie gemeldt und Versprochen auch Unser und Unserer Leben gedachtem
Unserm freundlichen lieben Vetter und desselben Leben, der Wir dieses brieffs und seinem Gutten Willen und willen Jnnen hatten, dieses kauffs und Verkaufs
den Volkommen Unserer Hand und Vetter, sie seien lingendt oder gerendt, beweglich oder unbeweglich, Jederzeit rechte Volkommen und Gesamte Verfassung
In und ausbrechen Rechten Gestanden, als Rechtt und Gewonheit gewonnen ist, auch so dieses und Wolle Jederzeitt Vonnothen sein wolle, mit Wissentlicher Vergichtung, aller
und Jeder Exceptionen, Freiheiten und Gutthaten der Rechten, Da Uns Begegnen zugedtten und offtgedachten Kauffer oder dessen Leben, zu nachtheil und schaden
Kommen und zuwisen mocht, Alles gewerlich und ohne gefehrde, Die Urkundt hab Ich Hans Henrich von Breidenbach [illegible] mich und meine Leben
mein angeboren Jngesiegell als dieses Brieffs behangen, und eigener Handt Unterschrieben, Ich Ich Appolonia von Breidenbach geborne von Breidenbach
gnandt Breidstein wol geleiten erbaten, der Eltere und Tugendtsamer Caspar von Breidenbach genandt Breidenstein der Eltere meines freundlichen lieben Vetters
Sohn sein angeboren Jnsiegel auch fur mich also dieses brieffs, welches Ich eigener Handt Unterschrieben, welches Ich Caspar von Breidenbach
genandt Breidstein also Umb gemelter meiner Eltern Bitten willen gethan habe, doch mir und meinen Erben ohne schaden, Geschehen den dritten
Monatt Tag Martij Im Jahr Dausent, Funffhundert Ein Vonnzig und Zwey.

Colour & Grey Control Chart